



Verl

Schützen

Hubertus-Aktive marschieren mit

Verl (gl). Die St.-Hubertus-Schützengilde nimmt am Schützenfest der Bruderschaft St. Georg Dreiländereck Sürenheide teil, das an diesem Wochenende gefeiert wird. Der Festzug ist am Sonntag, 17. Juni. Die Gilde-Schützen treffen sich um 14.45 Uhr auf dem Parkplatz der Firma Nobilia.

Gemeinde

Entsorgungshöfe wieder geöffnet

Verl (gl). Der Wertstoffhof in Verl, Westfalenweg 20, ist am morgigen Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Kostenlos angenommen werden sperrmüllfähiges Mobiliar, alle Wertstoffe, Sondermüll, Altpapier und Elektroschrott aus Haushaltungen der Gemeinde. Gebührenpflichtig sind Restmüll, Laub und vom Sperrmüll ausgeschlossene Gegenstände.

Die Strauchschnittannahme in Kaunitz, Marienstraße, ist heute, Freitag, von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Bis zur Menge eines Auto-Anhängers ist die Annahme kostenfrei. Laub und Rasenschnitt sind gebührenpflichtig. Voraussetzung ist das Vorzeigen eines gültigen Personalausweises, da ausschließlich Verler Bürgerinnen und Bürger abgaberechtigt sind.

Neue Kurse im Droste-Haus

Haushaltsgegenstände werden zu Spielzeug

Verl (gl). Im Verler Droste-Haus starten nach den Sommerferien wieder neue Angebote für junge Familien. Zum Beispiel beginnt der „Spielkreis“ am Dienstag, 28. August, um 9.30 Uhr für Kinder ab zweieinhalb Jahren mit einer Erzieherin und einer Mutter. Diese Gruppe ist eine gute Möglichkeit für Mädchen und Jungen, mit Gleichaltrigen ohne die Eltern zu spielen. Aber auch für die Eltern ist sie eine gute Chance, zu üben, ihr Kind bei einer Erzieherin abzugeben, wie es in einer Mitteilung des Droste-Hauses heißt. Der „Spielkreis“ findet immer dienstags und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr statt.

Wer lieber mit seinem Kind gemeinsam etwas machen möchte, sollte in einer Kontakt- oder Eltern-Kind-Spielgruppe (für

20 Jahre Fachwerkkonzerte

Etliche kulturelle Höhepunkte

Verl (ebb). Die 20. Saison der Verler Fachwerkkonzerte ist zwar kein echtes Jubiläum, aber eben ein „runder Geburtstag“ – und der soll gefeiert werden. So haben die Organisatoren um Dr. Ares Rolf ausnahmsweise ein fünftes Konzert in die neue Spielzeit der Reihe aufgenommen – zusätzlich zu dem hochkarätigen Programm ein weiterer Grund, sich schnell für ein Abonnement anzumelden.

Ares Rolf, in erster Linie für die Auswahl der Konzertprogramme verantwortlich, freut sich darüber, mit Martina Peterhanwahr, Martin Herrbold und Anne Schroeder drei kompetente Mitstreiter/innen an seiner Seite zu wissen. Und die versprechen dem Publikum etliche kulturelle Höhepunkte.

Das beginnt mit einem Liederabend mit der überaus viel versprechenden Meike Leluschko (Sopran), die am Sonntag, 16. September, von Professor Peter Kreuz aus Gütersloh am Steinway-Flügel begleitet wird. Ausgebildet an der Hochschule für Musik in Detmold, durfte die

26-jährige Konzert- und Opernsängerin ihr Können bei Meisterkursen mit solch renommierten Künstlern wie Andrés Schiff und Christoph Prégardien vervollkommen. Peter Kreuz wurde ebenfalls an der Detmolder Hochschule ausgebildet und hat dort zusätzlich zu seiner Tätigkeit an der Kreismusikschule Gütersloh und bei Konzerttourneen eine Professur inne. In der Region findet seine Konzertreihe „Forum Lied“ große Beachtung.

Am 20. Oktober dreht sich alles um den reizvollen Kontrast aus geblasenem, gestricheltem und gezupftem Klang. Unter dem Titel „Biedermeier – unerhört“ gastiert das „Trio Contraste“ mit Rainer Berger (Flöte), Tobias Röthlin (Viola) und Stephan Schäfer (Gitarre) im Heimathaus. Alternierend zu einer Transkription von Beethovens Serenade op. 8, dem Terzett op. 23 von Raphael Dressler und Joseph Küffners 7. Potpourri über Themen aus Carl Maria von Webers „Freischütz“ liest der frühere Leiter des Gymnasiums Verl, Dieter Aspelmeier, aus Annette von Droste-Hülshoffs „Bilder aus Westfalen“.



Vor dem Fachwerkgemäuer des Verler Heimathauses stellen (v. l.) Martina Peterhanwahr, Martin Herrbold, Dr. Ares Rolf und Anne Schroeder das Programm für die Fachwerkkonzerte vor. Bild: Ebbesmeyer

„Musik aus Luft und Wasser“ lotet Grenzbereich aus

Auf ein „ganz außergewöhnliches“ Konzert der Spitzenklasse freut sich Ares Rolf mit der Verpflichtung von Ulf Schneider (Violine) und Stephan Imorde (Klavier) für den 10. November. Beide Interpreten zeichnen sich durch virtuose Beherrschung ihrer Instrumente sowie durch sprühende Gestaltungsideen aus. Die Stammmusik im Heimathaus werden Werke von Mozart, von Dohnányi, Viardot-Garcia und Robert Schumann interpretieren. Rolf: „Dafür muss man fast schon Anti-Werbung machen.“

Gespannt sein darf man auch auf den Klavierabend mit Christian Elsas am 9. Februar 2008. Passend zum 175. Geburtstag von Johannes Brahms zeichnet er unter dem Titel „Robert – Clara – Johannes. Glück und Verzicht“ und mit Schumanns Kindersezenen op. 15, dem „Carnaval“ op. 9 und Brahms' Sonate Nr. 3 in F op. 5 musikalisch das Beziehungsgeflecht zwischen den drei Genannten nach. „Das ist eine Bereicherung, keine Zumutung“, sagt Ares Rolf über das Konzert am 9. März, mit

dem man „einmal aus dem sehr geradlinigen Mainstream ausbrechen“ wolle. Mit Beate Gatscha, Gert Anklam und Ulf Moritz, mit perkussiven Tönen, Geräuschen und Rhythmen wird unter dem Titel „Musik aus Luft und Wasser“ der Grenzbereich zwischen Jazz, Weltmusik, Neuer Musik und exotischen Kulturen ausgelotet. Mit einer „Wassersthorger“, bei der die Klangerzeugung über das Anblasen von vier in Wasserbehälter eingetauchte Kunststoffrohren erfolgt, gibt es nicht nur Neues fürs Ohr, sondern

auch viel fürs Auge zu entdecken. Die Konzerte beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Heimathaus an der Sender Straße. Der Abonnementspreis für die fünf Abende beträgt 45 Euro. Abos können bei Anne Schroeder, ☎ 5219, gebucht werden. Für die Zukunft kann sich Ares Rolf durchaus auch Rock-Konzerte zwischen den Gefachen des Heimathauses vorstellen. Ebenso Konzerte für Kinder und Jugendliche, mit denen man den Nachwuchs „ködern“ könne. Doch noch sei das „Zukunfts-Musik“.

Kolping

Fahrradtour mit Besuch bei Bienen

Verl (gl). Die Verler Kolping-Senioren treffen sich am Mittwoch, 20. Juni, um 16 Uhr an der St.-Anna-Kirche. Eine Fahrradtour führt zum Kolpingbruder Johann, Am Landerbach 130. Dort besteht die Möglichkeit, ein Bienenvolk anzuschauen. Bei schlechtem Wetter werden Auto-Fahrgemeinschaften gebildet. Treffen ist dann erst um 16.45 Uhr am Pfarrzentrum.

Theaterspiel in der Grundschule Kaunitz



Außerst farbenprchtig ging es auf der Bühne zu, als die Kinder die Geschichte von Raben, „Tao“ aufführten. Bild: Ibelor

Wie Rabe „Tao“ seine Federn zurück erhält

Verl-Kaunitz (ibe). Mucks-mäuschenstill und gespannt warten die rund 80 Kinder der Kindergärten „Arche Noah“ und „Kleine Strolche“ am Donnerstagvormittag in der Sporthalle der Grundschule Kaunitz auf „Tao“. Der kleine Rabe, in verschiedenen Vorstellungen gespielt von Pia Buschmann und Michelle Martens, ist die Hauptfigur aus dem gleichnamigen Bilderbuch von Else Schwenk-Anger.

Die Geschichte von „Tao“ wurde von 47 Kindern der Orchester-Arbeitsgemeinschaft der Grundschule zusammen mit 26 Kindern aus dem Offenen Ganztagsbetrieb unter der Leitung von Renate Schüttler, Sabine Ottenstorfer und Petra Berensbrinker als Theaterstück erstmalig aufgeführt. Die Orchester-AG mit Schülern der dritten und vierten Schuljahre beeindruckte mit zahlreichen Instrumenten wie Flöte, Trompete, Harfe, Xylophon, Metallophon, Klavier, Keyboard und Schlagzeug.

Sie begleitete musikalisch die Geschichte des kleinen Raben „Tao“, der eines Tages ein wertvolles Goldstück findet und von da an nur noch auf seinen Reichtum aufpasst. Der Erzähler (Jarno Kleiner/Luis Hülshorst) hatte keine Mühe, die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu ziehen. Als der kleine Rabe schließlich

alle Lebensfreude verloren hatte und nicht mehr fliegen konnte, hatte die Geschichte ihren traurigen Höhepunkt erreicht.

Ein Glückskäferchen (Luisa Schlosser/Marie-Louis Brinkmann) half ihm schließlich, seine Federn wieder zu finden. Außerdem zeigten ihm ein Kauz (Tim Giebler/David Martens) und eine weise Eule (Danni Giesbrecht/Daniel Trembatsch), wie man wieder Freude im Leben haben kann.

Die Blumen und Schmetterlinge von der Wiese (Regina Lamberty, Sonja Klinke, Cellina Pflaming, Myriam Reineke, Lea Vogt, Marie-Louis Brinkmann, Jana Honisch) halfen „Tao“, wieder richtig sehen zu lernen und die Natur zu genießen. Als der kleine Rabe dem Fliegenpilz (Jan David Scholz) seine weißen Punkte wieder beschaffte, merkte er plötzlich, dass Helfen sehr viel Freude machen kann. Danach nahm „Tao“ seinen ganzen Mut zusammen und überwältigte den Fuchs (René Pascal Löffler/Jakob Bergmann), der gerade die drei jungen Eulen (Luca-Pascal Löffler, Danni Giesbrecht, Daniel Trembatsch) fressen wollte. Die Fee (Nihal Simsek) belohnte den kleinen Raben für jede Tat, und schließlich hatte er alle Federn wieder. Das Publikum belohnte die gelungene Aufführung mit viel Applaus.

Brieftauben-Sport

Merschjohann siegt

Verl (pkb). Ferdinand Merschjohann hat den zweiten Wettflug der Alttaubensaison auf Neufchateau gewonnen. Ein Tier aus seinem Schlag legte die rund 440 Kilometer lange Strecke in gut sechs Stunden zurück. Die weiteren Platzierungen bei der Reisevereinigung Verl-Bornholte: 2. Schlaggemeinschaft Erwin und Reinhold Ebbinghaus, 3. Schlaggemeinschaft Sinnerbrink und Sohn, 4. Stefan Kampmann, 5. Herbert Siek und Hubert Stasch, 6. Schlaggemeinschaft

Körkemeier und Frau, 7. Christian und Michelle Rohde, 8. Erwin und Reinhold Ebbinghaus, 9. Erwin Johannimloh, 10. Heinz Nolte. Erwin und Reinhold Ebbinghaus gewannen die Sportuhr der Zeitschrift „Die Brieftaube“. Das Klassement um die fünf schnellsten Tauben sicherten sich Hans und Klaus Hagenheide. Die weiteren Platzierungen: 2. Erwin und Reinhold Ebbinghaus, 3. Herbert Siek und Hubert Stasch. Der nächste Preisflug startet wieder in Differdange.

Terminkalender



Verl Freitag, 15. Juni 2007

Apothekennotdienst: Tönsberg-Apotheke, Oerlinghausen, Rathausstraße 4, ☎ 05202/3737; und Senne-Apotheke, Hövelhof, Schloßstraße 1, ☎ 05257/98560. „Die Schürzenjäger“: 20 Uhr in der Ostwestfalenhalle.

Heimatverein: 15 Uhr Treffen am Heimathaus zur Radtour und Besichtigung der Firma Holscher.

DRK-Blutspendeaktion: 16.30 bis 20.30 Uhr in der Realschule. **Strauchschnittannahme:** 15 bis 19 Uhr am ehemaligen Klärwerk Bornholte, Marienstraße.

Familienzentrum: 18 bis 19 Uhr Sprechstunde der Dorfgemeinschaft Sürenheide im „Schwan“, Thadäusstraße. **Second-Hand-Shop der Pfarrcaritas:** 14 bis 16 Uhr Annahme von Spenden; 16 bis 18 Uhr Geschäft für jedermann geöffnet, Bürrnannstraße 9.

Freibad: 6 bis 20 Uhr geöffnet. **Hospizgruppe:** Begleitung in

der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315. **Pflegeberatung des Kreises:** ☎ 961122.

Schachfreunde Verl: 20 Uhr Vereinsabend: Training und Turniere, Realschule, Eingang Friedhofsweg/Ecke Kühlmannweg.

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverband: St. Anna: 17 bis 21 Uhr geöffnet für Jugendliche ab 14 Jahren; St. Marien Kaunitz: 14.30 bis 17 Uhr Kindertreff (acht bis elf Jahre).

Jugendhaus „Oase“, Königsberger Straße: 16 bis 20 Uhr Jugendtreff „Impulse“ (Jugendliche ab 12 Jahren).

Chorproben: 18 Uhr „Renovantes“; 19.15 Uhr Gospelchor „S(w)inging Voices“, Pfarrheim St. Anna.

Schuldnerberatung der Diakonie: Terminabsprachen ☎ 7986, Bahnhofstraße 11 a, Verl. **Caritas-Sozialstation, St.-Anna-Straße 15:** 11 bis 13 Uhr Sprechstunde, ☎ 961555.

Dorfgemeinschaft Kaunitz: 15 bis 17.30 Uhr Internet-Café und Gesellschaftsspiele im Alten Bahnhof.

20. Juni

Bürgerversammlung zur Dorfentwicklung

Verl-Kaunitz (gl). Am Mittwoch, 20. Juni, findet ab 19 Uhr in der Schützenhalle Kaunitz eine Bürgerversammlung zum Dorfentwicklungskonzept statt. Mit der Erarbeitung dieses Konzepts hat die Gemeinde Verl Dipl.-Ingenieur Halke Lorenzen vom Büro für Orts- und Landespflege in Blomberg beauftragt. Bei der Versammlung sollen die Ziele des Dorfentwicklungskonzepts erläutert und ein „Arbeitskreis Dorfentwicklung“ gegründet werden. In ihm dürfen die Kaunitzer Bürgerinnen und Bürger aktiv am Dorfentwicklungskonzept mitarbeiten.

„Das Mitwirken des Arbeitskreises wird von zentraler Bedeutung für die Erstellung des Dorfentwicklungskonzepts sein“, betont Halke Lorenzen. „In dem Gremium sollen möglichst alle Interessen und Wünsche der Kaunitzer zusammengetragen und beraten werden, damit sie im

Konzept berücksichtigt werden können.“

Durch die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger werde das Dorfentwicklungskonzept erst mit Leben gefüllt, so der Dipl.-Ingenieur. „Hier haben die Bürger von Anfang an die Möglichkeit, über die künftige Entwicklung von Kaunitz mitzuzentscheiden. Deshalb ist es wichtig, dass im Arbeitskreis aktive, interessierte Bürger sowie Vertreter der Vereine und Institutionen mitwirken und die Kaunitzer Bürgerschaft repräsentativ vertreten ist.“ verdeutlicht Lorenzen das Anliegen der Planer. Es gehe darum, die Themen Wohnen, Arbeitsplätze, Gewerbe, Umwelt, Verkehr und Freizeit zusammenzutragen und abzuwägen. Dabei sei es nicht allein wichtig, das Bestehende zu erhalten. Vielmehr müssten auch Entwicklungsmöglichkeiten von Kaunitz aufgezeigt werden.